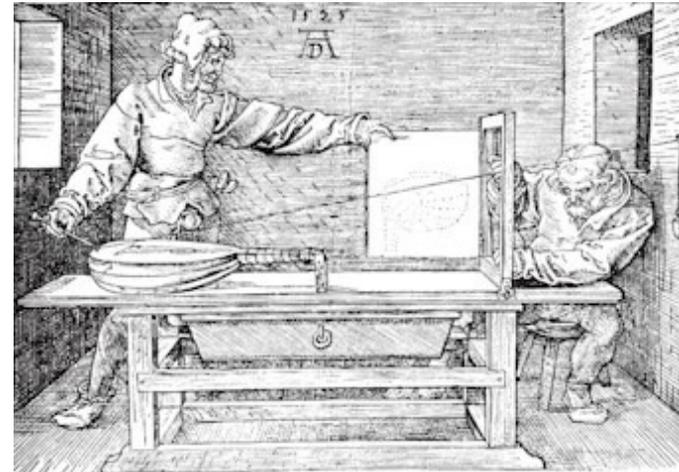
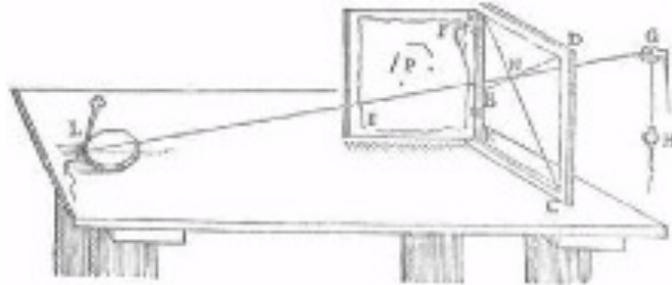




Computer-Graphik I

Projektionen, Perspektive & Viewing Transformation

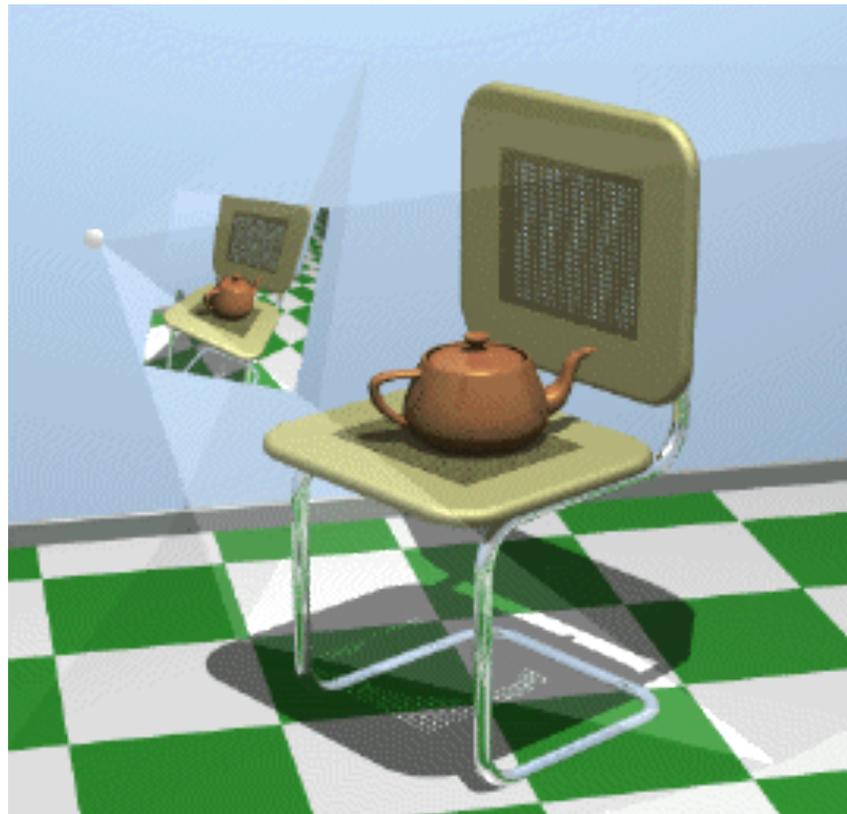


G. Zachmann

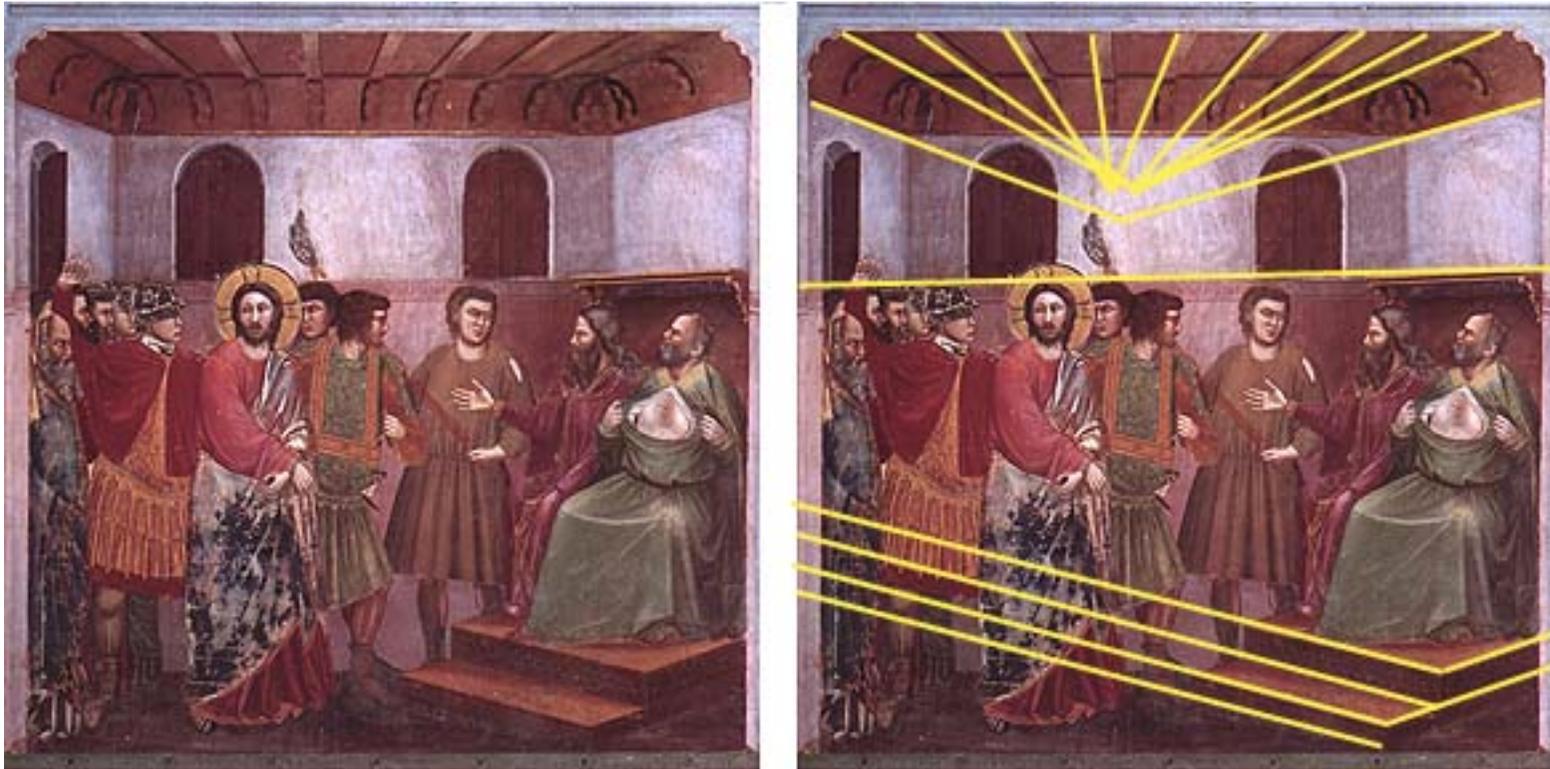
University of Bremen, Germany

cgvr.informatik.uni-bremen.de

- Man möchte die virtuelle 3D Welt auf einem 2D Display darstellen
- Dito in der Malerei (reale Welt → Leinwand)



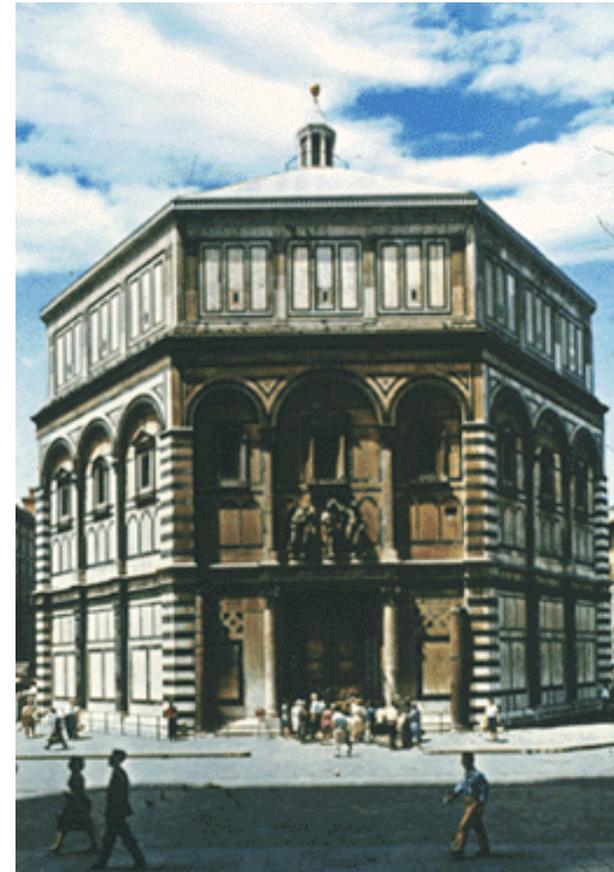
- Erste Ansätze:



Giotto: Jesus vor Kaiphas (1305)



Brunelleschi's "Peep show" in Florenz, ca. 1410-1420



The Baptistry, San Giovanni, Florence



Duomo and Piazza del Duomo, Firenze

Es dauerte eine Weile bis das Know-How europaweit bekannt war ...



Ca. 1460-1470

*Reconstruction
of the temple of
Jerusalem.
From William
of Tyre: Histoire
d'Outremer.
France, Rouen,
XVe siècle
Artiste: Maître
de l'Échevinage*



Schachbrettmuster wurden sehr beliebt

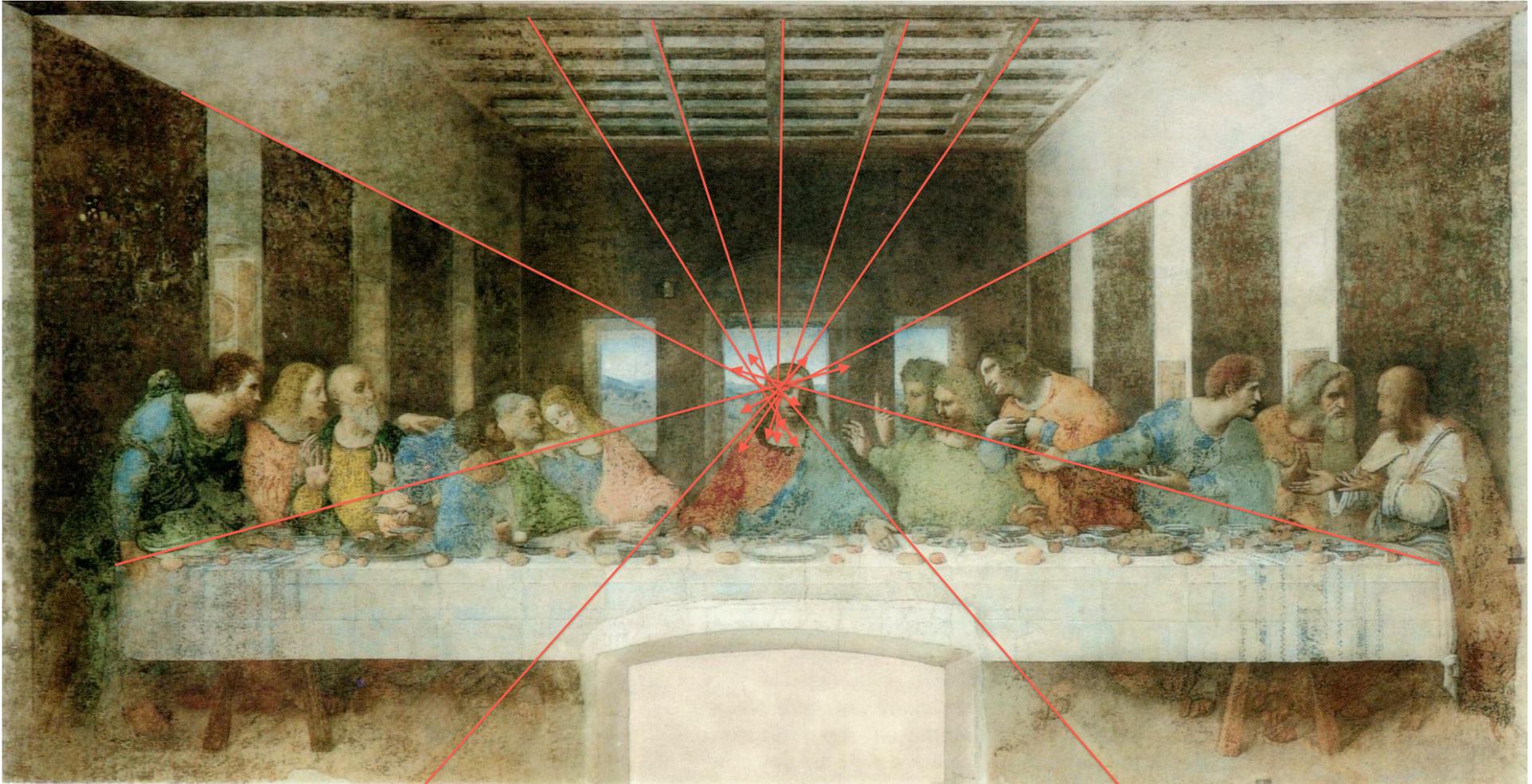


Christ Handing the Keys to St. Peter

Pietro Perugino (1481-82), Fresco, Sixtinische Kapelle, Vatikan



Der gezielte Einsatz der Perspektive: da Vinci's Abendmahl



1494 – 1498



Erste perspektivische "Rätsel"



Die Gesandten
Hans Holbein
der Jüngere
(1533)



Hat Vermeer eine Camera Obscura (mit Linse) benutzt?



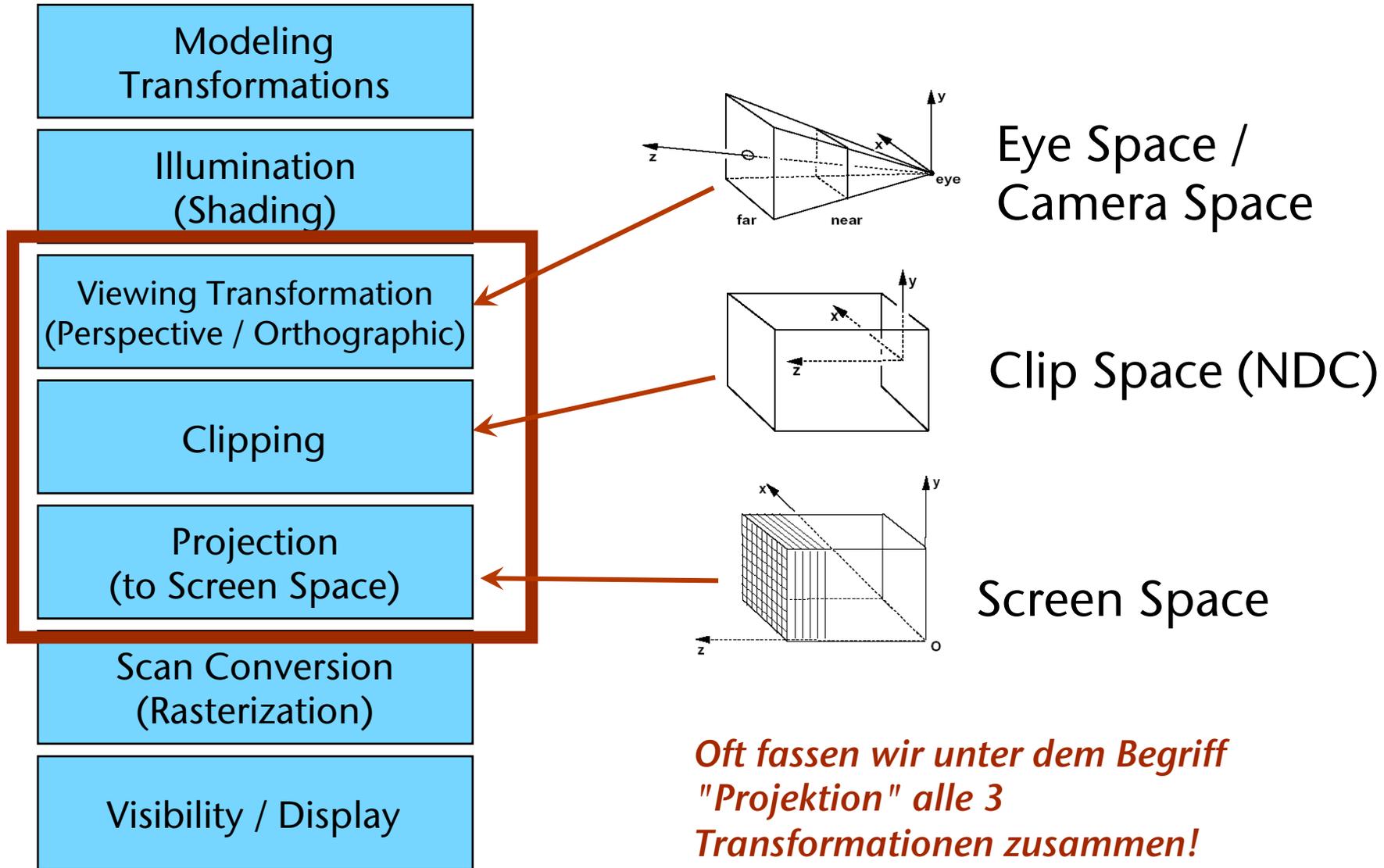
Eine Satire über Perspektive

"Satire on
False Perspective"
by William Hogarth,
1753

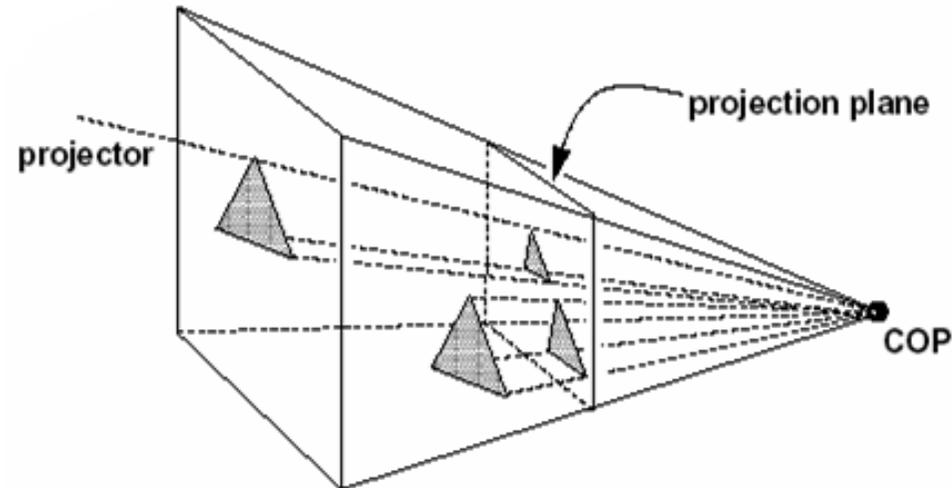
Bildunterschrift:

Whoever makes a
DESIGN without the
Knowledge of
PERSPECTIVE will be
liable to such
Absurdities as are
shewn in this
Frontispiece.

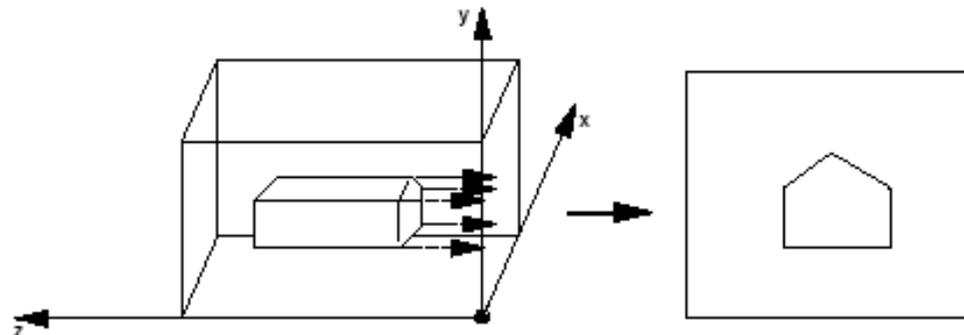




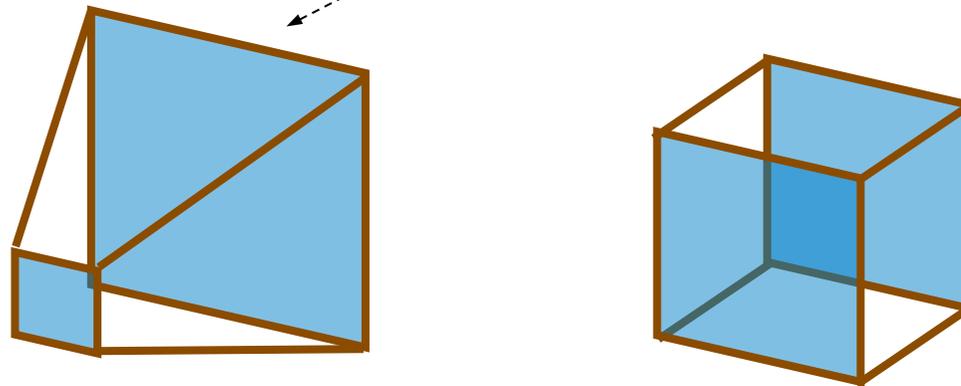
- **Perspektivisch** = alle Projektionsstrahlen laufen im Projektionszentrum (COP) zusammen



- **Orthographisch** = parallele Projektionsstrahlen
 - Kann man als Spezialfall der perspektivischen Projektion betrachten



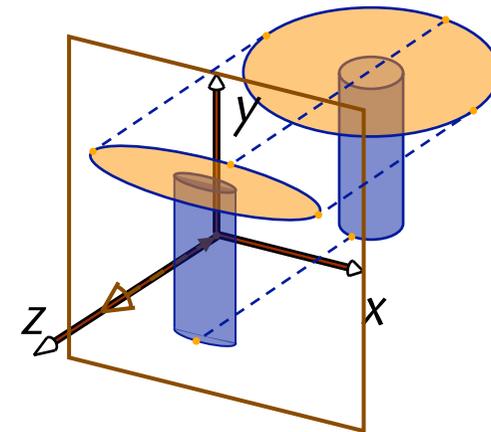
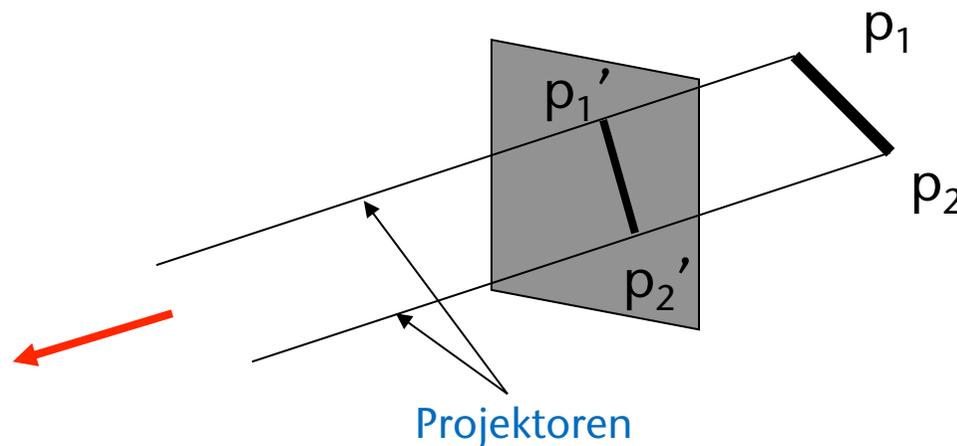
- Der Bereich des 3D-Raumes, der auf den Bildschirm projiziert wird, heißt **View Volume**, oder **Viewing Volume**
- Bei perspektivischer Projektion heißt er auch **View Frustum**



- Lat. "frustum" = (abgebrochener) Brocken

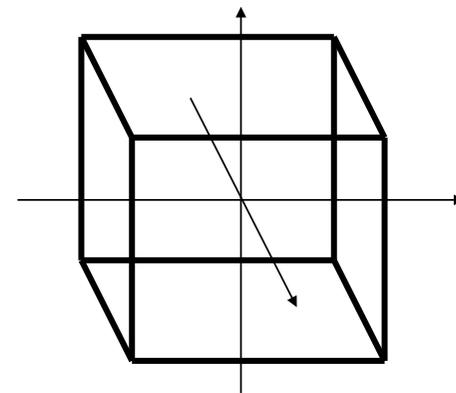
Orthographische Projektion

- Punkte werden orthogonal auf die Projektionsebene (*viewing plane*) projiziert
 - Projektionslinien verlaufen senkrecht zur Projektionsebene
- Eigenschaften:
 - Parallele Linien bleiben parallel
 - Winkelverhältnisse bleiben erhalten, aufgrund der parallelen Verschiebung zu Projektionsebene
- Es gibt noch andere (schiefe) Parallel-Projektionen



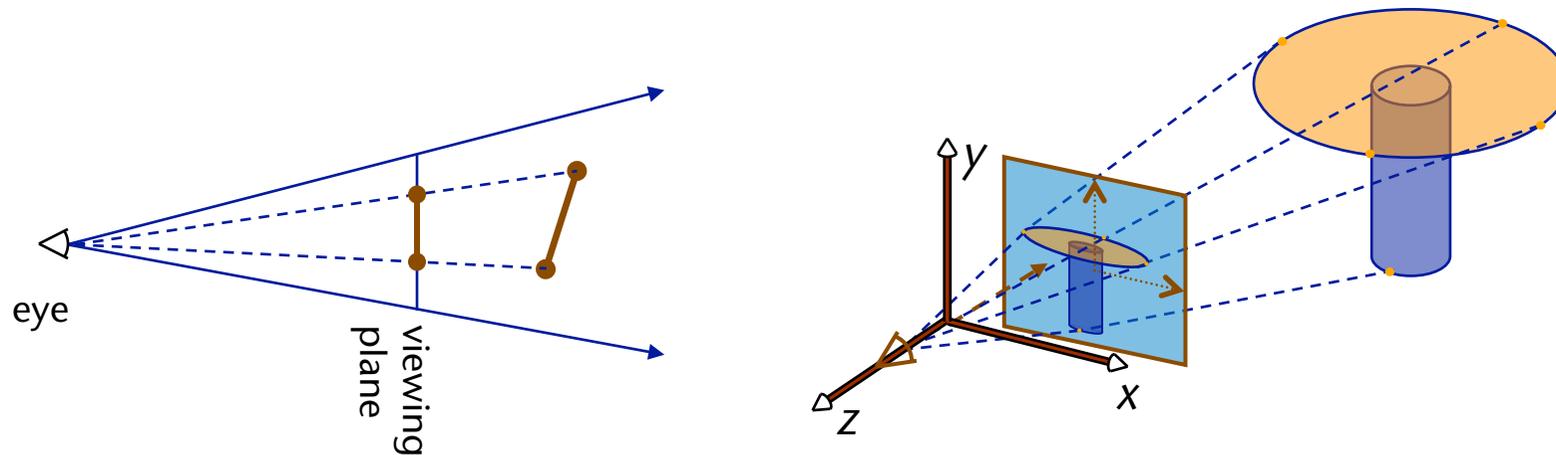
- Annahme: die komplette "virtuelle Welt" befindet sich im (kanonischen) Viewing-Volume $(-1, 1, -1, 1, -1, 1)$
- Die x- und y-Komponente bleiben unverändert
- Projektionsmatrix setzt z-Komponente auf 0

$$P_O = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$



Perspektivische Projektion

- Wird am häufigsten verwendet in der Computergraphik & Malerei
- Unser Auge führt eine Zentralperspektive durch ("Lochkamera")
- Punkte werden entlang einer Gerade zum **Zentrum der Projektion** (COP; z.B. Mittelpunkt der Augenlinse) auf die **Bild-Ebene** (*viewing plane*) projiziert

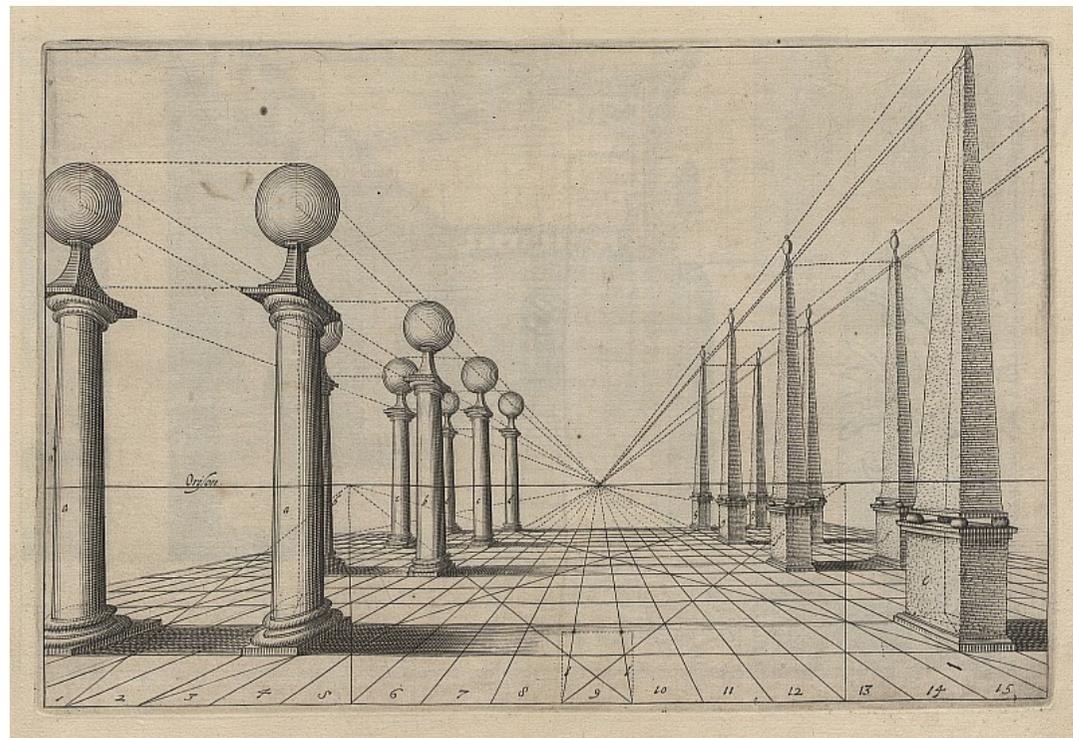
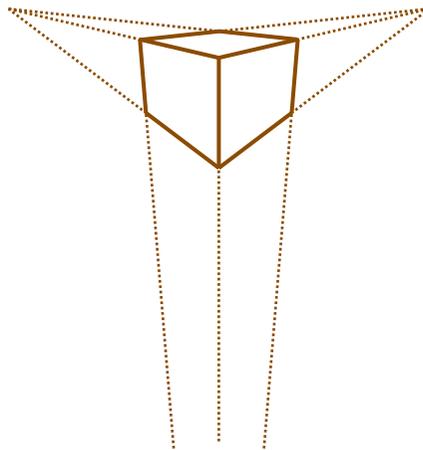
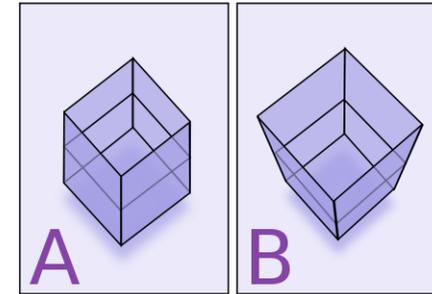




Eigenschaften

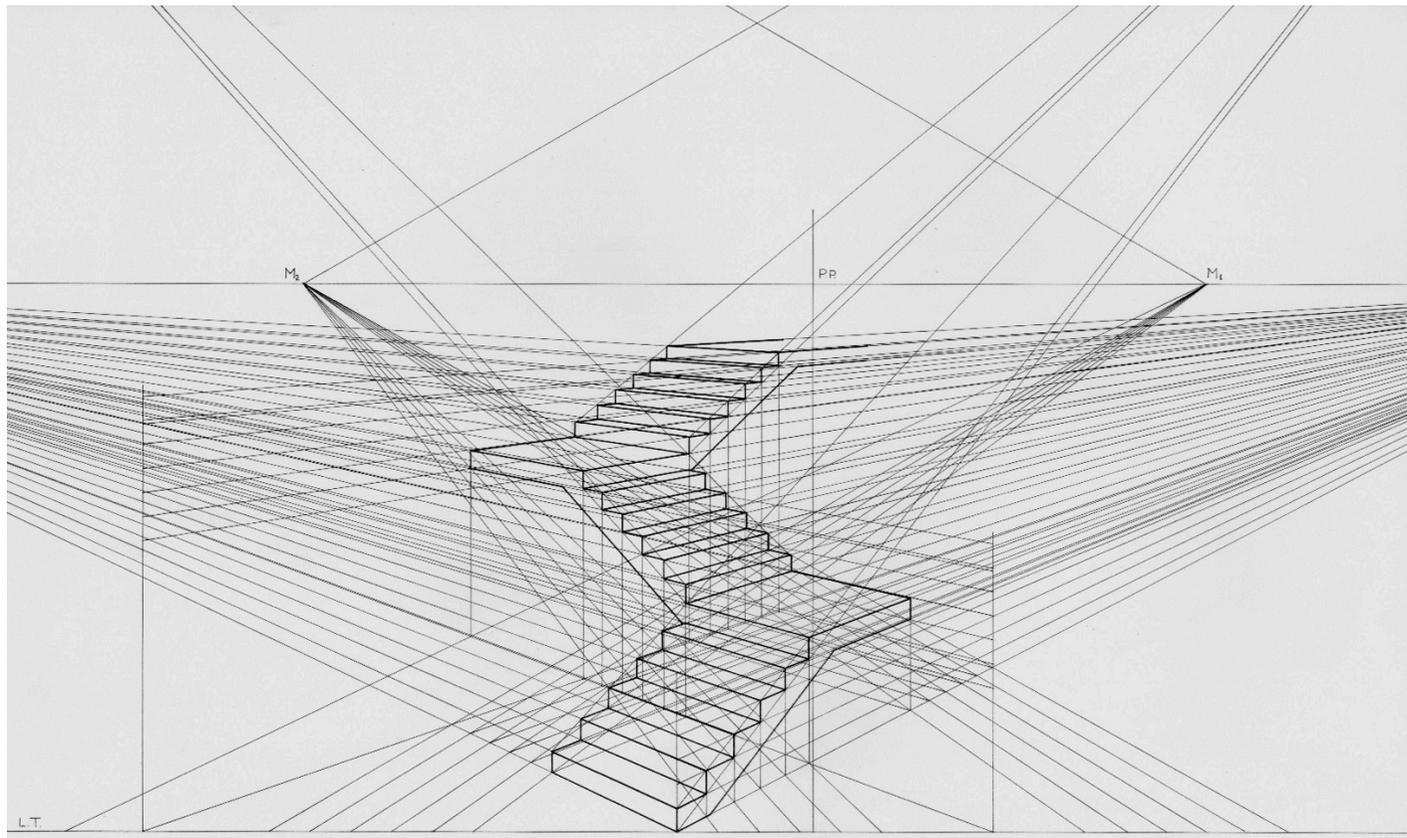


- Entfernte Objekte sind kleiner
(**perspektivische Verzerrung**)
- Parallele Linien werden **nicht auf parallele** Linien abgebildet, sondern laufen scheinbar in einem gemeinsamen Punkt zusammen
 - Solch ein Punkt heißt **Fluchtpunkt**

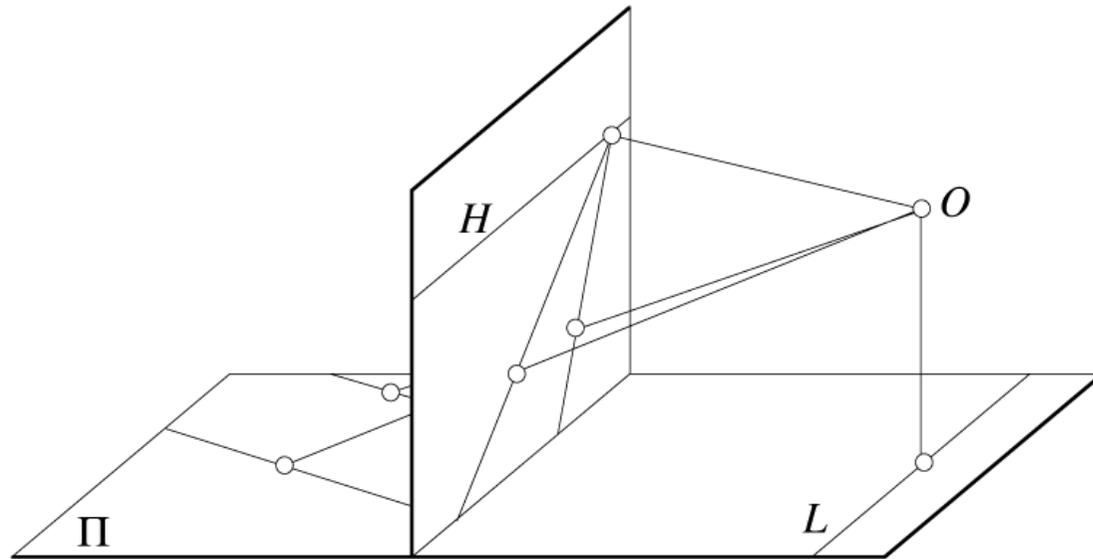


Quelle: Deutsche Fotothek

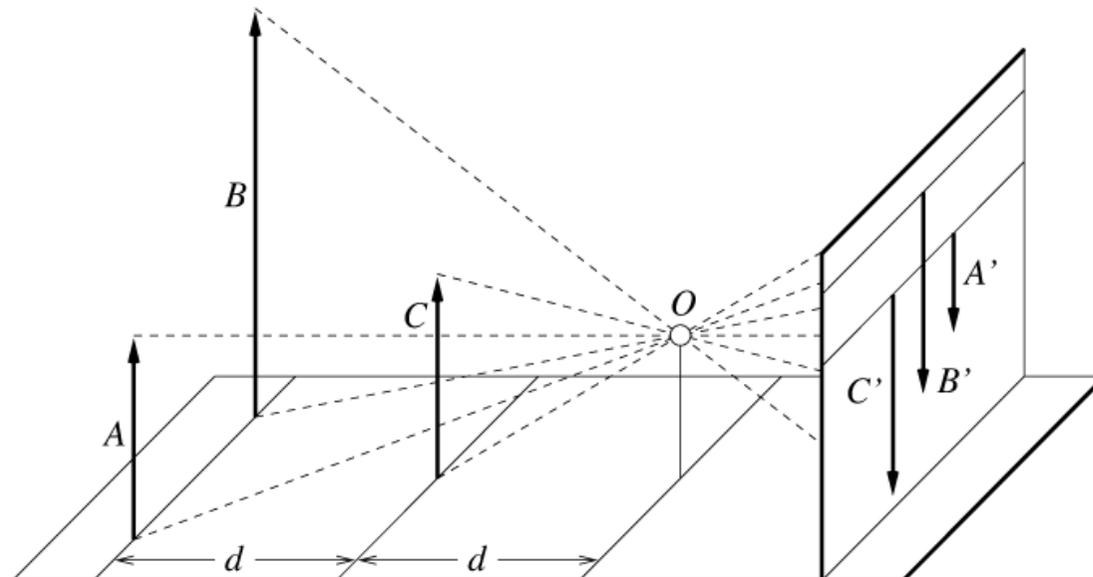
- Alle Bündel von parallelen Linien, die horizontal sind, haben einen Fluchtpunkt, der auf der Horizontlinie im Bild liegt
- Zu jeder Ebene im 3D gehört eine solche "Fluchtpunktlinie" im Bild



- Parallele Linien bleiben *nicht* parallel

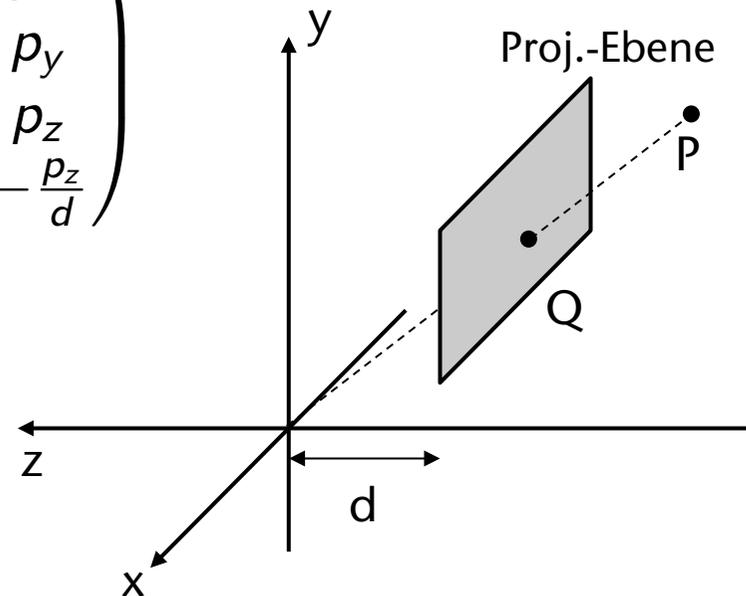


- Längen hängen von der Tiefe ab



- Ann.: Kamera im Ursprung, schaut in Richtung negative z-Achse
- Projektion auf eine Ebene $z = -d$, $d > 0$

$$q = \begin{pmatrix} -p_x \frac{d}{p_z} \\ -p_y \frac{d}{p_z} \\ -d \end{pmatrix} \cong \begin{pmatrix} -p_x \frac{d}{p_z} \\ -p_y \frac{d}{p_z} \\ -d \\ 1 \end{pmatrix} \cong \begin{pmatrix} p_x \\ p_y \\ p_z \\ -\frac{p_z}{d} \end{pmatrix}$$



$$Q = M \cdot P = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -\frac{1}{d} & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} p_x \\ p_y \\ p_z \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Mit anschließender Projektion auf Ebene $z = 0$

$$P_P = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -\frac{1}{d} & 0 \end{pmatrix}$$

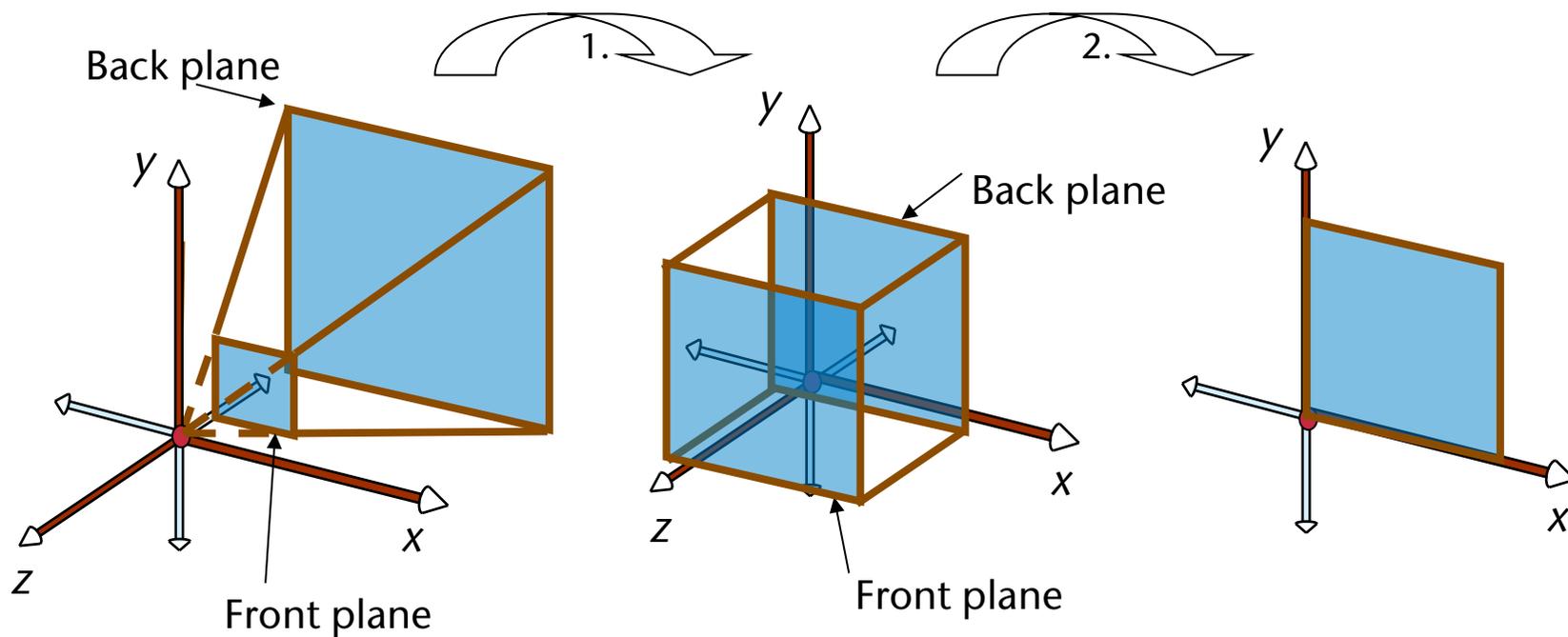
- Beachte:
 - Wenn $d \rightarrow \infty$, dann entspricht P_P der orthographischen Projektion
 - Wenn $d \rightarrow 0$, dann wird

$$Q = \begin{pmatrix} p_x \\ p_y \\ p_z \\ -\frac{p_z}{d} \end{pmatrix}$$

instabil

Perspektivische Projektion in 2 Schritten

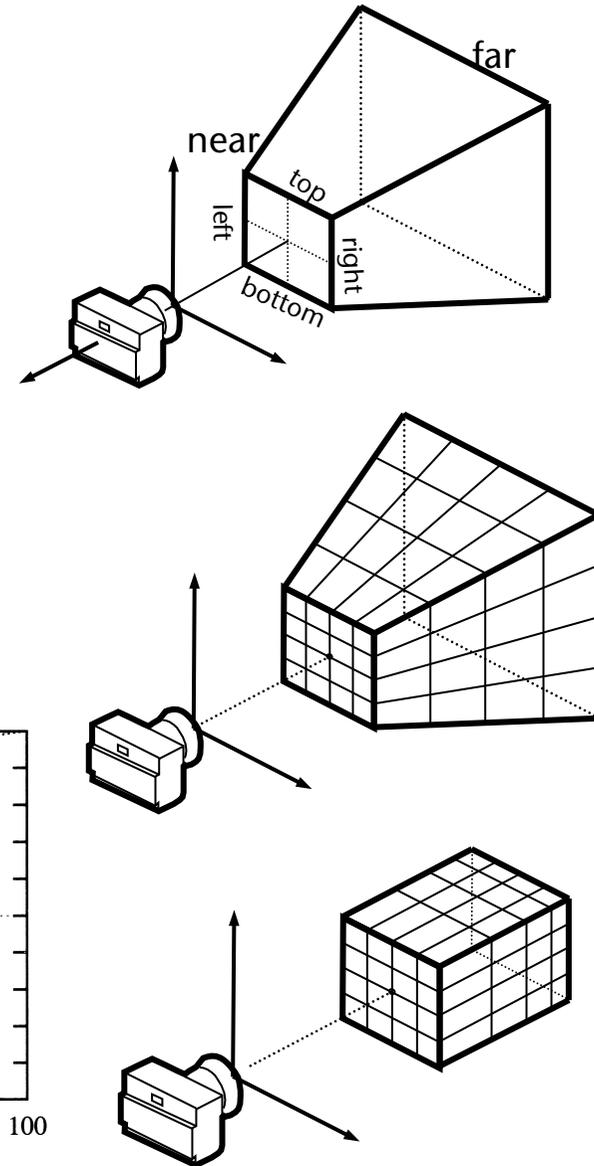
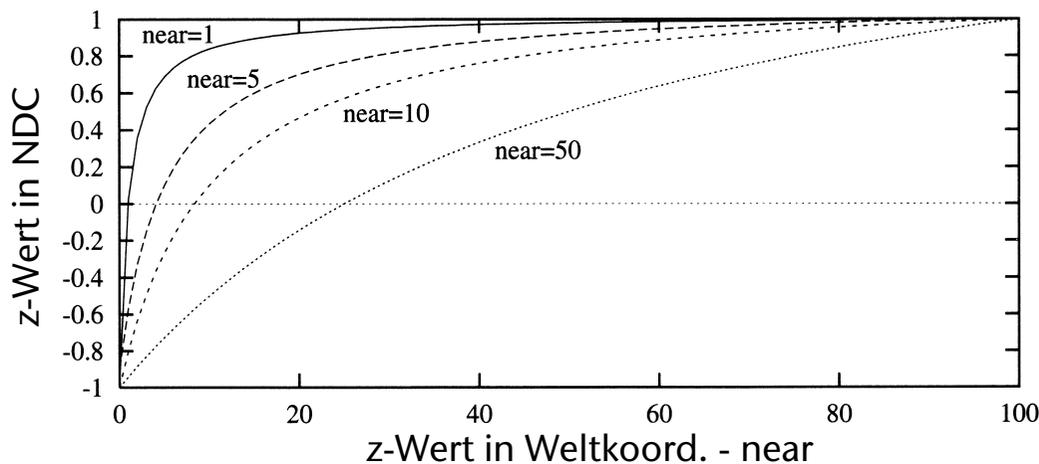
- Wie bei orthographischer Projektion kann man, wegen Clipping, die perspektivische Projektion in 2 Schritten machen:
 1. Perspektivische Abbildung (nicht Projektion!)
 2. Projektion auf Ebene



- Die Matrix für Schritt 1 (o.Bew.):

$$P_1 = \begin{pmatrix} \frac{2n}{r-l} & 0 & -\frac{r+l}{r-l} & 0 \\ 0 & \frac{2n}{t-b} & -\frac{t+b}{t-b} & 0 \\ 0 & 0 & \frac{f+n}{f-n} & -\frac{2fn}{f-n} \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

- Achtung: der z-Wert in NDC hängt **nicht linear** vom z-Wert in Weltkoordinaten ab!



- Die allgemeine Matrix:

$$B = \begin{pmatrix} A & b \\ q^T & w \end{pmatrix}, \quad A \in \mathbb{R}^{3 \times 3}, \quad b, q \in \mathbb{R}^3, \quad w \in \mathbb{R}$$

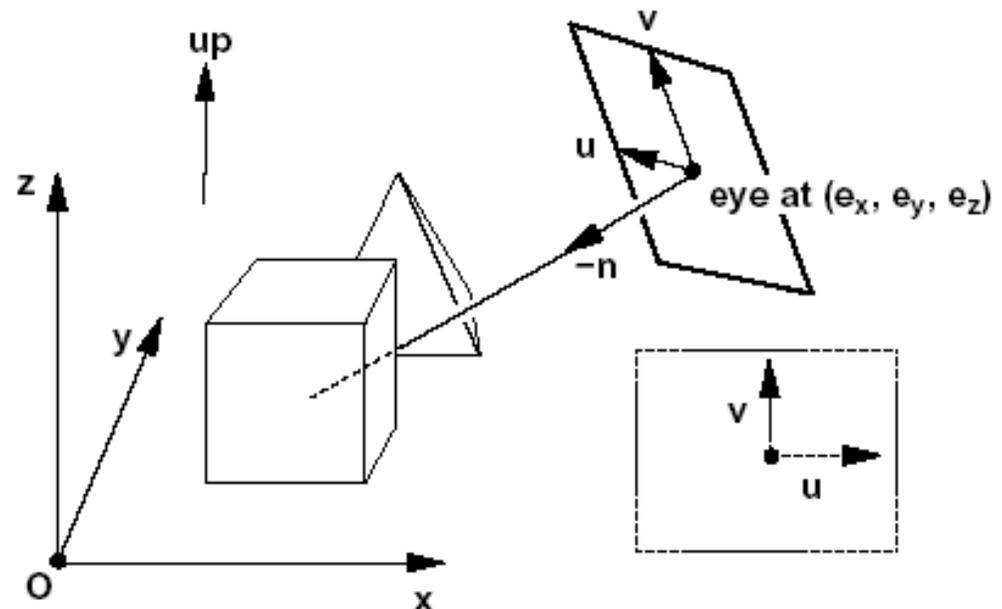
- Entspricht für $y = \begin{pmatrix} x \\ 1 \end{pmatrix}$, $x \in \mathbb{R}^3$ der Abbildung

$$\psi: x \mapsto \frac{Ax + b}{q^T x + w}$$

- B und λB beschreiben dieselbe Abbildung ($\lambda \neq 0$)
- Bildet Linien auf Linien ab
- Erhält i. A. **weder** Parallelität **noch** Teilungsverhältnisse
- Erhält aber Doppelverhältnisse!

Transformation von World Space \rightarrow Eye Space

- Heißt **Viewing Transformation** oder **Camera Transformation**
- Parameter zum Positionieren der Kamera:
 - **Augpunkt** $E = (e_x, e_y, e_z)$
 - **"Up"-Vektor** in Weltkoordinaten: dieser Vektor soll senkrecht auf dem Bildschirm erscheinen, also parallel zu v
 - Punkt C in Weltkoordinaten, der in der Mitte des Bildes erscheinen soll (heißt auch **Look-At**)
- Aufgabe: daraus das **Kamerakoordinatensystem u, v, n** berechnen (*eye space*)

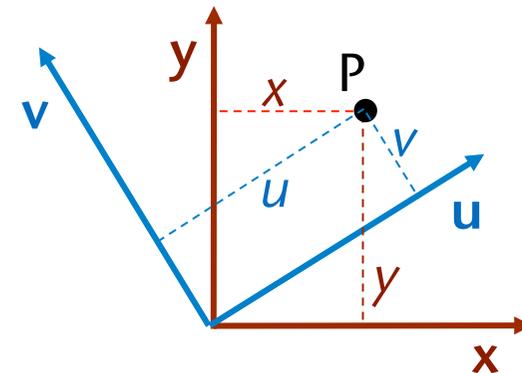


- Transformation von Weltkoord. in Kamerakoord. = Translation + Wechsel der Orthonormalbasis
 - Gegeben: Koord.achsen x,y,z & u,v,n und der Punkt $P = (x,y,z)$
 - Bestimme P in u,v,n -Koord., also $P' = (u,v,n)$

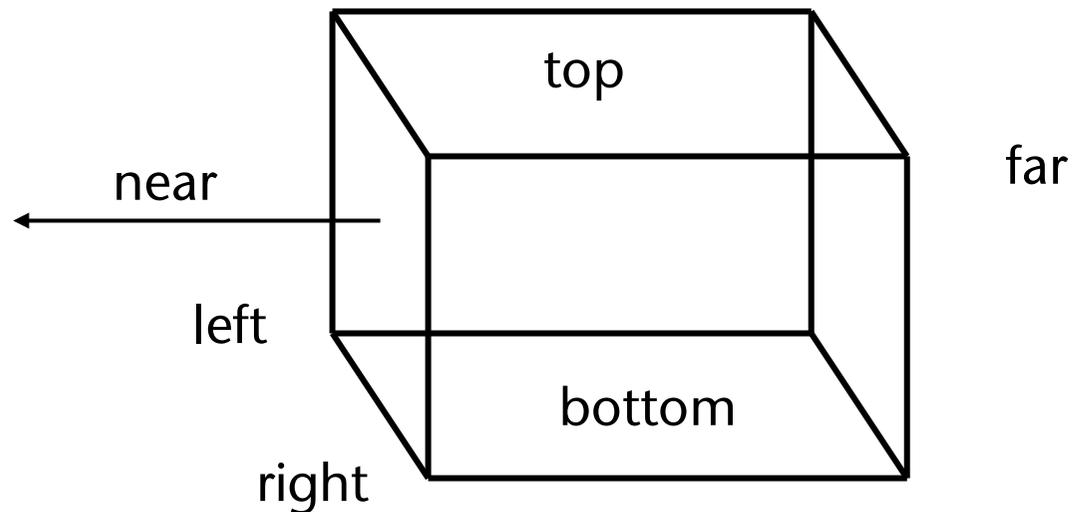
- Wechsel der Orthonormalbasis:

$$\begin{pmatrix} u \\ v \\ n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} u_x & u_y & u_z \\ v_x & v_y & v_z \\ n_x & n_y & n_z \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix}$$

mit $\mathbf{u} = (u_x, u_y, u_z)$ etc.

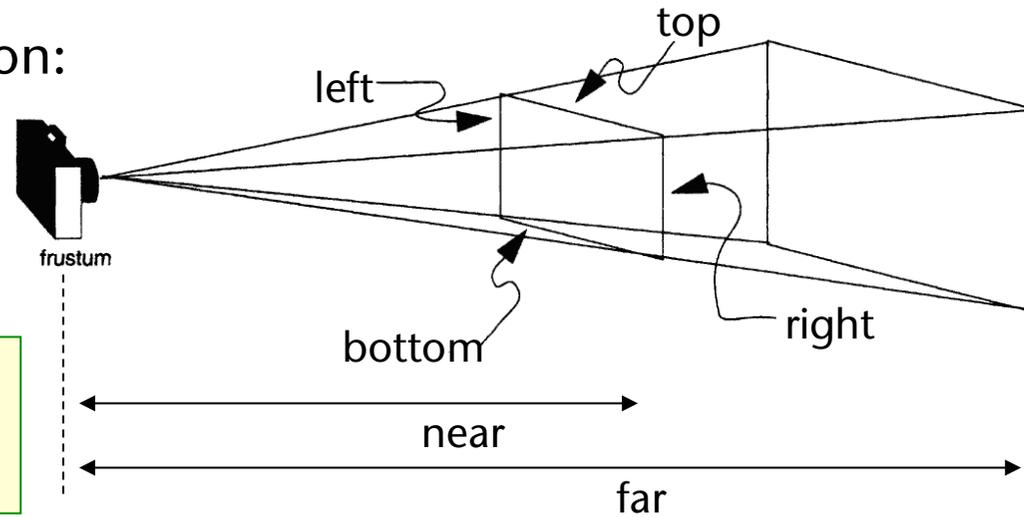


- Orthographische Projektion

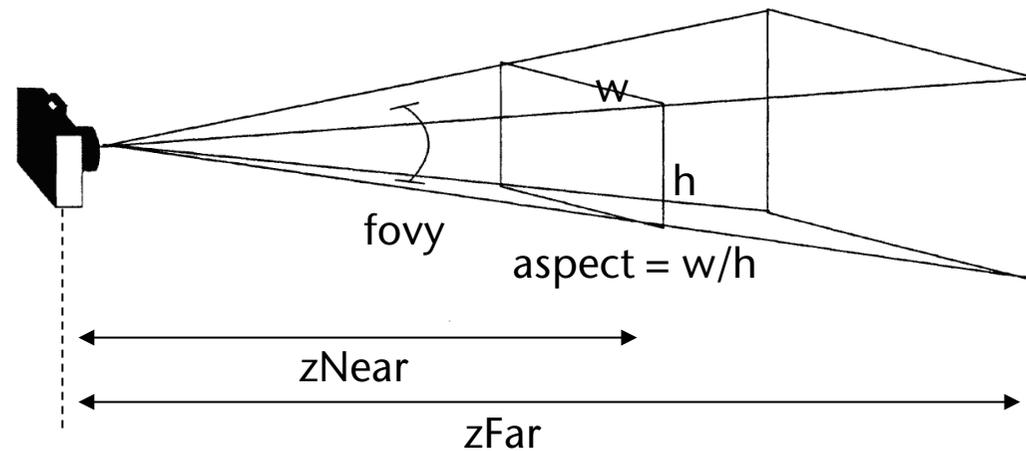


```
glOrtho(left, right, bottom, top, near, far);
```

■ Perspektivische Projektion:

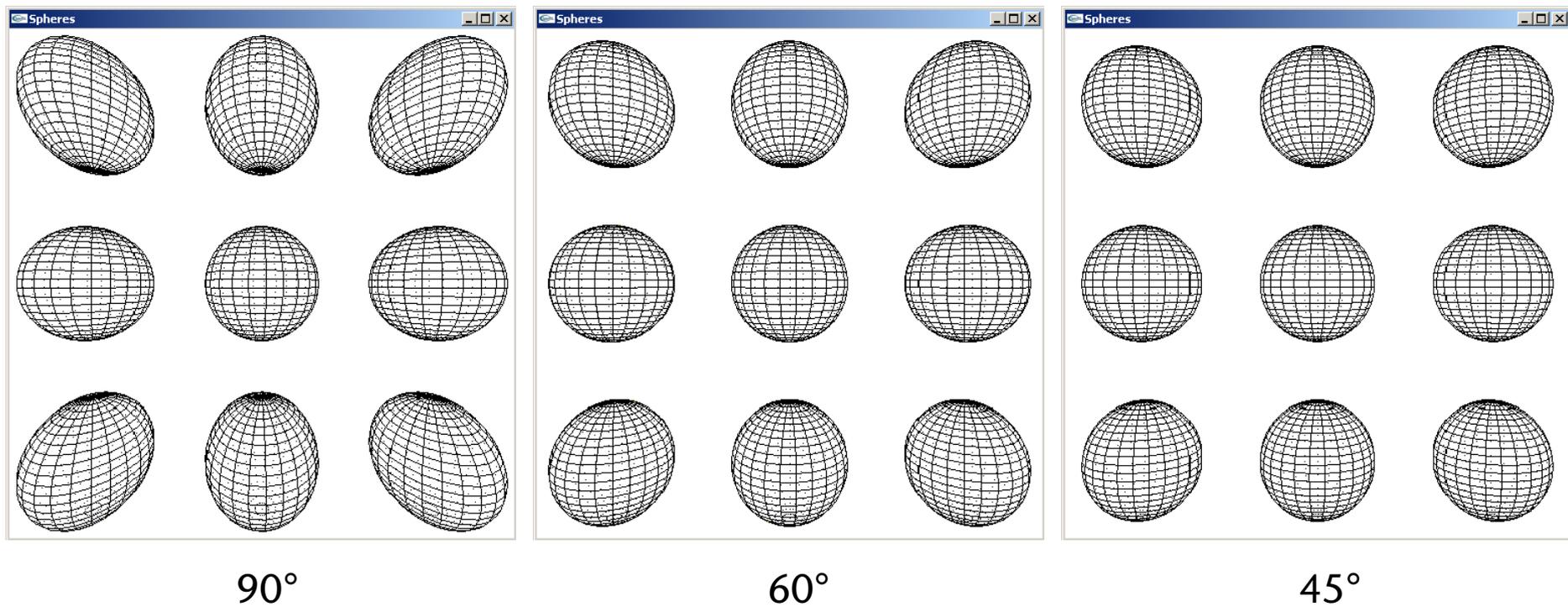


```
glFrustum( left, right,
           bottom, top,
           near, far );
```



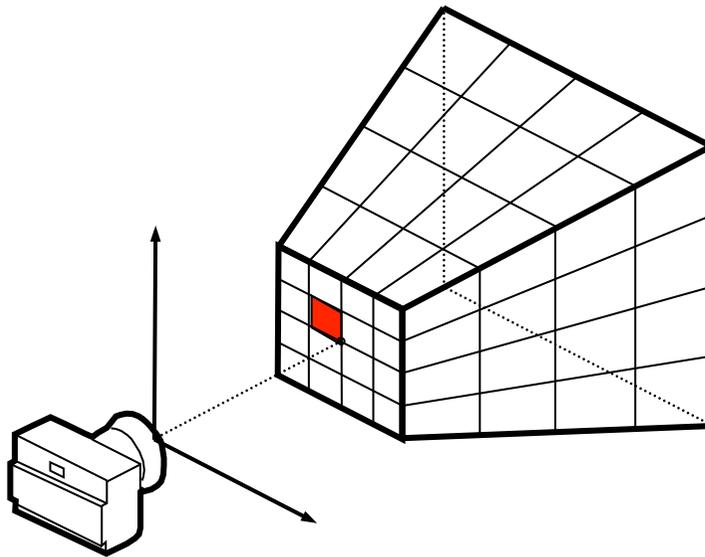
```
gluPerspective( fovy,
                aspect,
                zNear,
                zFar );
```

- Vorsicht bei Perspektive: Öffnungswinkel nicht zu groß wählen!



Asymmetrisches Frustum

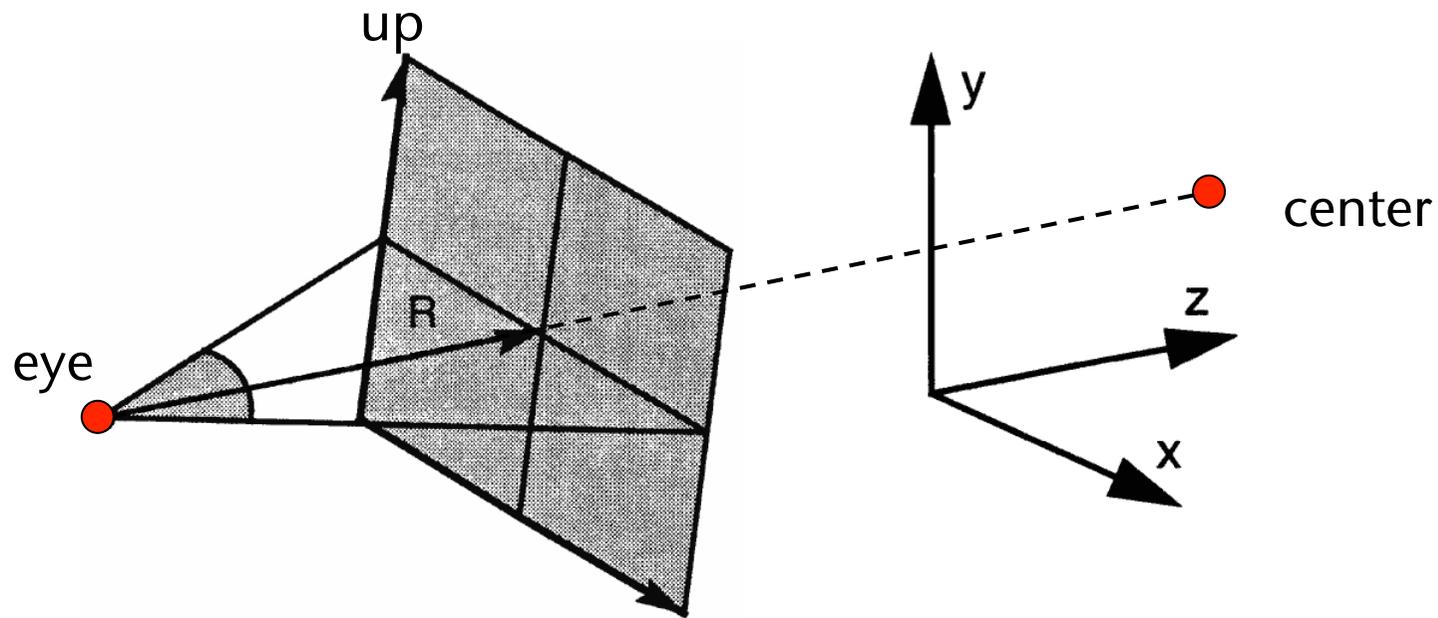
- Kommt manchmal vor, z.B.
 - Stereo-Projektion
 - Rendern eines Posters mit 10000 x 10000 Pixel (Framebuffer zu klein)
 - Mit gluPerspective() nicht möglich
- Poster: Zerlegen in viele Teilbilder mit voller Auflösung



```
glFrustum( left, right,
           bottom, top,
           near, far );
```

Hier ist left \neq right, top \neq bottom!

Festlegen der Viewing Transform mittels GL Utility



```
gluLookAt( eyeX, eyeY, eyeZ,
           centerX, centerY, centerZ,
           upX, upY, upZ );
```

Die Projektionsmatrix in OpenGL

- Projektionen werden *auch* durch Matrizen realisiert
- Achtung: für diese existiert eine eigene "globale" Matrix!
- Achtung: alle Transformations-Operationen (**glTranslate**, ..., **glFrustum**, ...) multiplizieren immer mit der **aktuell** "eingeschalteten" Matrix!!
- Umschalten mittels

```
glMatrixMode( { GL_MODELVIEW, GL_PROJECTION } );
```

- Nach dem Umschalten beziehen sich alle Matrixbefehle auf die entsprechende Matrix
- Zurückschalten auf **GL_MODELVIEW** nicht vergessen!

- Sollte man die Transformation von Welt- in Kamerakoord. in die MODELVIEW-Matrix oder in die PROJECTION-Matrix multiplizieren?
- Antwort: allg. üblich ist es, sie in die MODELVIEW-Matrix zu stecken, aber es geht genauso die PROJECTION-Matrix
 - In manchen Fällen, z.B. in einer Cave, **muß** man es sogar in der PROJECTION-Matrix machen
- Gesamtansicht aller Matrizen:



$$p' = \underbrace{M_{\text{proj}}}_{\text{GL_PROJECTION}} \cdot \underbrace{V \cdot T \cdot \dots \cdot S \cdot R}_{\text{GL_MODELVIEW}} \cdot p$$

Zum Schluss: Transformation ins Kamerakoordinatensystem z.B. mit gluLookAt als erstes Kommando
Beliebige Transformationen

- Ein typisches OpenGL-Programm sieht dann ungefähr so aus:

```
glColor3f( 0.0, 0.0, 0.0 );
glClear( GL_COLOR_BUFFER_BIT | GL_DEPTH_BUFFER_BIT );

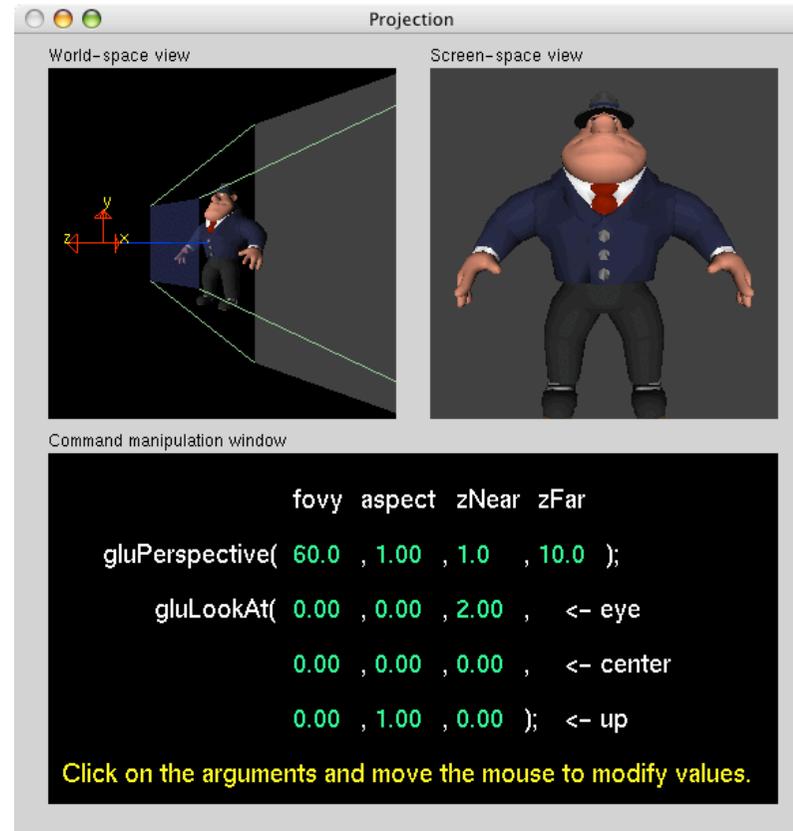
glMatrixMode( GL_PROJECTION );    // set up projection
glLoadIdentity();

glOrtho( -1.0,1.0, -1.0,1.0, 1.0,10.0 );
oder
glFrustum( -1.0,1.0, -1.0,1.0, 1.0,10.0 );

glMatrixMode( GL_MODELVIEW );    // set up camera trf
glLoadIdentity();
gluLookAt( 0,0,1, 0,0,0, 0,1,0 );

glTranslatef( 0,0,tz );           // set up model-view
glRotatef( alpha, 1.0, 0.0, 0.0 );

render geometry ...
```



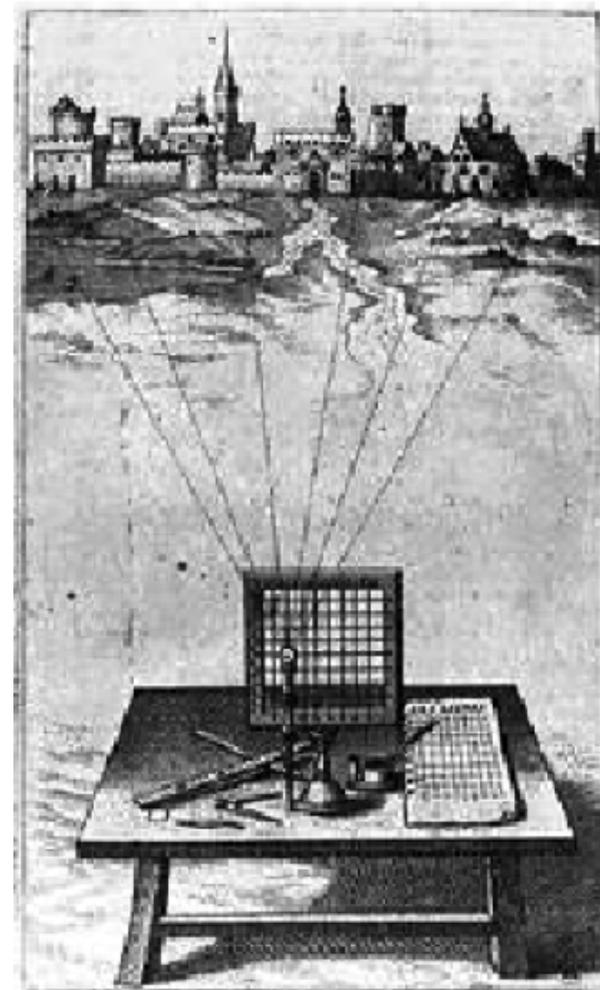
<http://www.xmission.com/~nate/tutors.html>



Noch einige Beispiele aus der Kunst



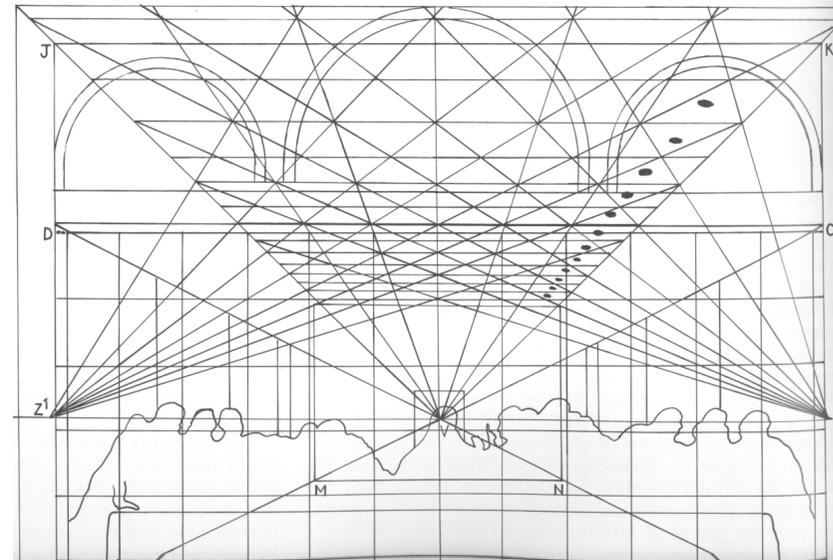
- Theoretisch wurde die Lösung des Problems der Perspektive von Leon Battista Alberti in seinem Buch *Della Pittura*, 1435-1436, beschrieben
- Brunelleschi löste es als erster praktisch 1410-1420



Alberti's *reticolato*



- Leonardo da Vinci sagte:
There are some who look at the things produced by nature through glass, or other surfaces, or transparent veils. They trace outlines on the surface of the transparent medium... But such an invention is to be condemned in those who do not know how to portray things without it, how to reason about nature with their minds... They are always poor and mean in every invention and in the composition of narratives, which is the final aim of this science





Erste Multi-Perspektive



Raffael: *Die Schule von Athen*



Multi-Perspektive, um den mystischen Eindruck zu erhöhen

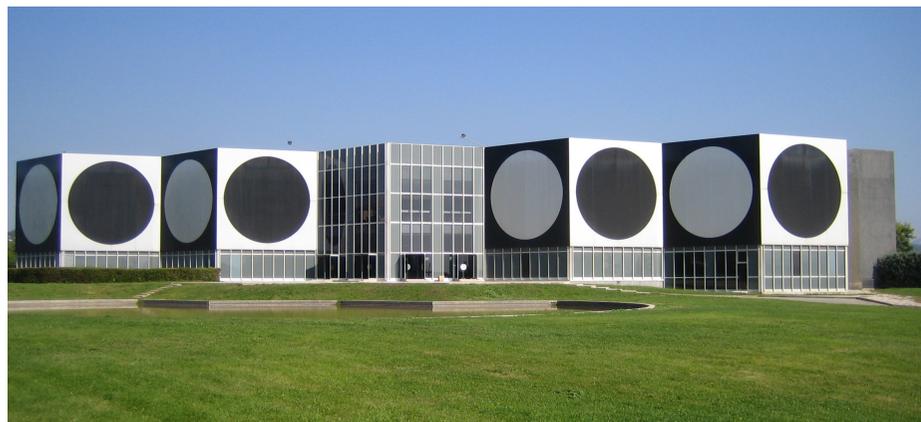
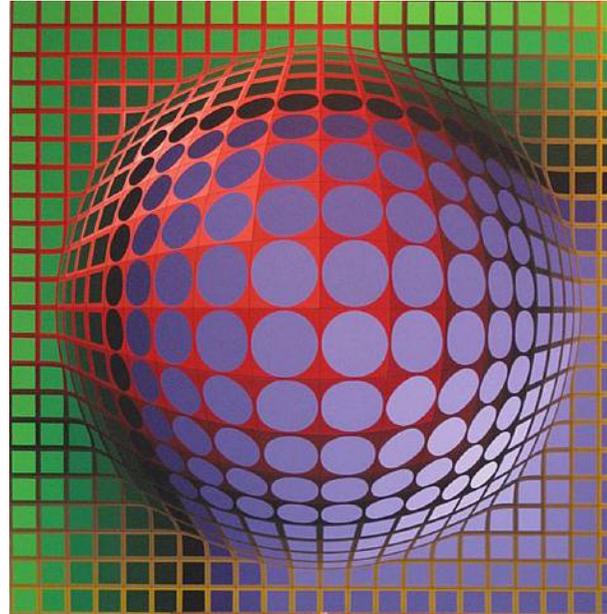
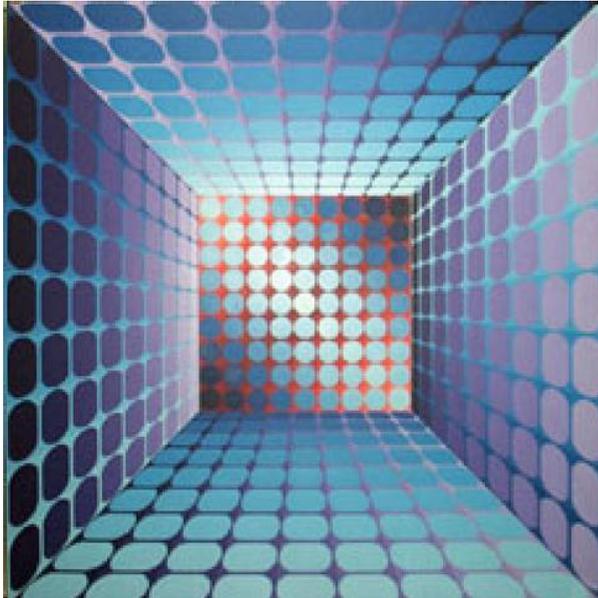


De Chirico:



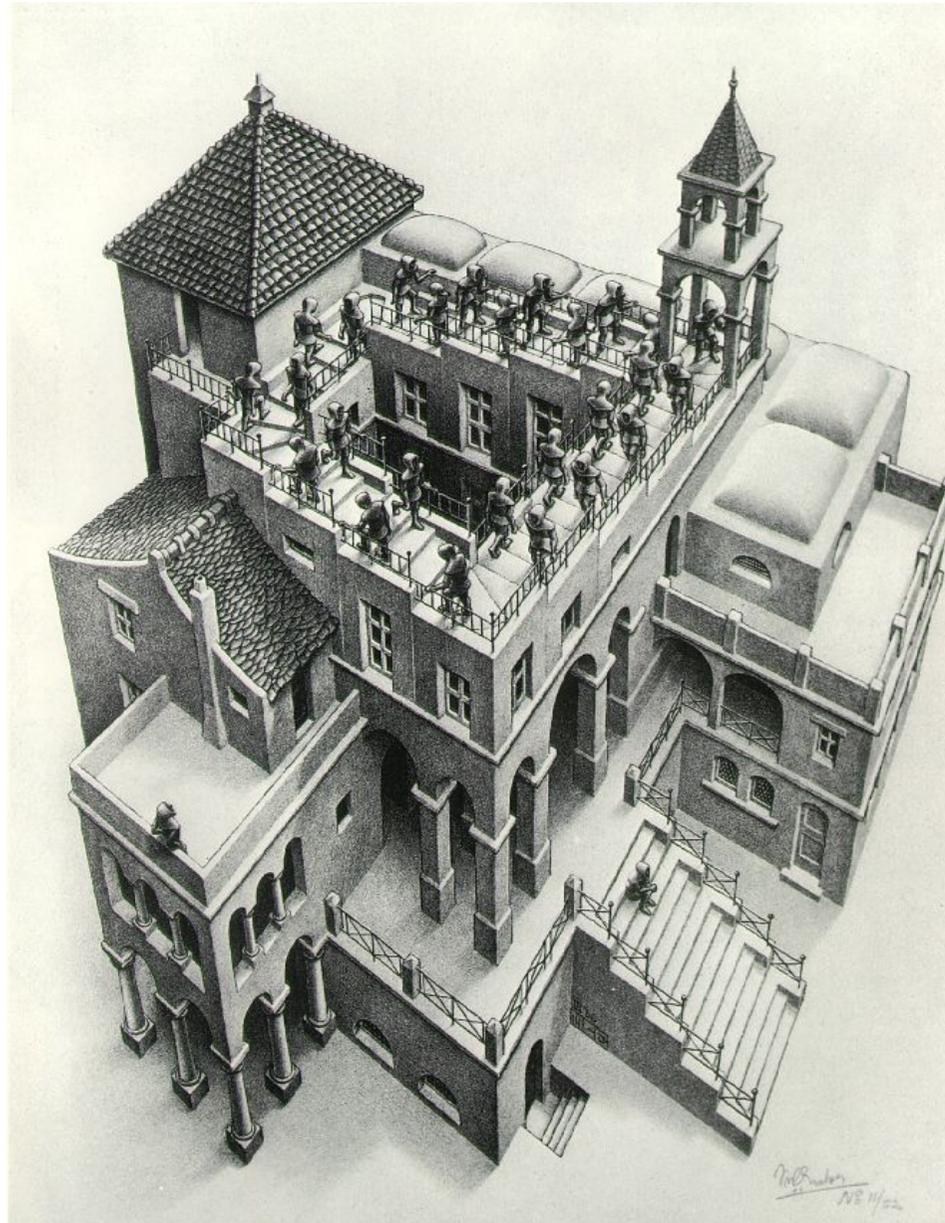


Viktor Vasarely: Perspektive in der abstrakten Kunst





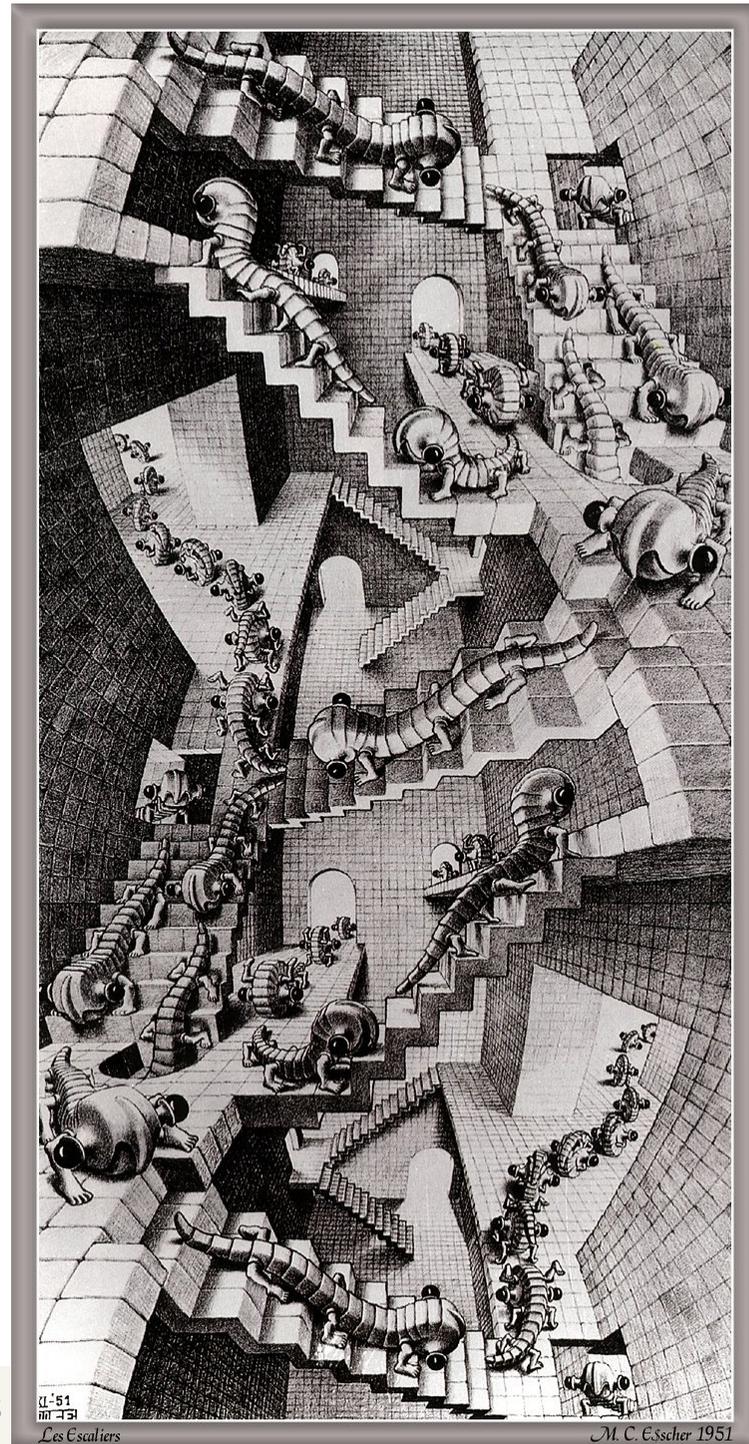
Einsatz der (korrekten) Perspektive zur Irritation des Betrachters



Maurits Cornelis
ESCHER:
*Ascending and
Descending*
1960, Lithograph



Nicht-lineare Perspektive



M. C. Escher



calvin and HOBBS

BY MATTHEW
WATKINSON

